

Liebe Naturland Bäuerinnen und Bauern,

wir gehen derzeit durch wechselvolle Zeiten. Zuerst Corona und nun der schreckliche Krieg in der Ukraine, der uns alle nicht nur betroffen macht, sondern zunehmend auch ganz konkret betrifft: gestörte Lieferketten, explodierende Energiepreise, galoppierende Inflation. Das alles sorgt für Verunsicherung bei Unternehmen und Verbraucher:innen.



Alles in allem Grund genug, schwarz zu sehen. Und viele tun das ja auch. Nicht zuletzt die Medien, die schon wieder anfangen, die nächste Bio-Krise herbeizuschreiben. Umso wichtiger ist es, genau hinzuschauen und sich nicht Bange machen zu lassen. Bio ist nicht in der Krise! Wir erleben eine gesamtwirtschaftliche Krise, von der auch Bio betroffen ist.

Zugleich bewähren sich aber gerade jetzt auch die besonderen Stärken von Bio: Wir sind unabhängig von energieintensiven Düngern und Pestiziden, verfügen über viele funktionierende, regionale Lieferketten. Die Bio-Preise steigen moderater als die für konventionelle Lebensmittel. Zugleich sinken die Bio-Umsätze in Summe weniger stark; im Wesentlichen gehen sie auf das Niveau vor dem Corona-Boom zurück. Allerdings verlagern sich die Einkäufe: Die Menschen kaufen weiter Bio, aber sie tun das aktuell lieber im Discounter oder greifen zu günstigeren Handelsmarken.

Den Bio-Ladner, der selbst mit erheblichen Einbußen zu kämpfen hat, wird es natürlich kaum trösten, wenn der Discounter Zuwächse verzeichnet. In der Summe zeigen die Zahlen aber, dass die Verbraucher:innen weiter auf Bio vertrauen. Und das sollte uns – bei allen derzeitigen Schwierigkeiten – auch Anlass zur Zuversicht sein.

Zuversichtlich sind wir auch, weil der Handel weiter unvermindert auf Verbands-Bio in Naturland Qualität setzt. Das lässt sich klar ablesen an der Zahl der Naturland zertifizierten Produkte, die in den vergangenen zwei Jahren um mehr als 40 Prozent gestiegen ist! Wohlgemerkt: Wir sprechen nicht vom Umsatz, bei dem Bio in den beiden Pandemie Jahren eine Sonderkonjunktur erlebt hat, die nun vorbei ist. Wir sprechen von Produkten, die neu in den Markt gebracht wurden, also einen längerfristigen Trend anzeigen.

Parallel dazu bauen wir die Naturland Handelspartnerschaften kontinuierlich aus und erschließen so neue Absatzkanäle für Ihre Erzeugnisse. Nur ein paar Stichworte: EDEKA setzt bei seiner Eigenmarke „Naturkind“, die auch bei Netto im Regal steht, künftig auch auf Naturland. REWE wird die Partnerschaft mit Naturland auf Penny ausweiten. Die „Bio-Zentrale“, eine Marke für den LEH, wird immer mehr auch Naturland zertifizierte Produkte umfassen. Und nicht zuletzt wird Aldi im Laufe des kommenden Jahres eine neue Bio-Eigenmarke mit Naturland Zeichen herausbringen. Darüber hinaus stehen Gespräche mit mehreren Handelsunternehmen unterschiedlicher Größe und Ausrichtung z.T. kurz vor dem Abschluss. Und auch in der Außer-Haus-Verpflegung geht es voran.

Sie sehen: So schmerzhaft die gegenwärtige Krise sein mag, gibt es doch gute Gründe, zuversichtlich nach vorne zu schauen. Gemeinsam legen wir heute die Grundlagen für eine auch in Zukunft starke Entwicklung bei Naturland.

Herzlichst, Ihre
Martina Romanski und Michael Stienen
Geschäftsführung Naturland Zeichen GmbH

AGRARPOLITIK

National und International

04

- Nachhaltige Wirtschaftsunternehmen schnell und unbürokratisch entlasten
- GLÖZ 7 und GLÖZ 8: Ende einer langen Debatte
- Vielfältige Züchtungs- und Forschungsinitiativen statt Deregulierung der neuen Gentechnik

THEMENSCHWERPUNKT

Brudertiere: Zwischen Erzeugung und Vermarktung

07

Themenschwerpunkte

- ⓘ - Naturland Bruderhähne werden gemästet
- ⓘ - Facetten der Öko-Bruderhahnaufzucht
- ⓘ - Bruderhahn: Rezepte müssen angepasst werden
- ⓘ - Wohin mit den Brüdern und Schwestern?
- ⓘ - Rudolf Gutleben: Geschwisterkälber von Öko-Hand in Öko-Hand
- ⓘ - Freiwillige Zertifizierung zur kuhgebundenen Kälberaufzucht

PRAXIS

Betriebsorganisation, Markt, Spezialthemen

19

- Kommentar: Der Absatz von Naturland Produkten in besonderen Zeiten
- Öko-Feldtage: Innovationen für die Öko-Landwirtschaft
- Landwirte und Wissenschaftler erforschen Hand in Hand
- Zehnte Exkursion der „Jungen Naturländer“
- KlosterGut Schlehdorf eG: Genossenschaftliche Flächenfinanzierung
- Durch Biotopverbund Biodiversität fördern

Pflanzliche Erzeugung

31

- Kompost im wissenschaftlichen und praktischen Vergleich
- Vergärung der Leguminosen von und für Öko-Betriebe
- EUKI-Studienreise zur Verbesserung der C-Bilanz
- Bio-Speisezwiebeln weiter hoch im Kurs
- Die Linse: Selbstversorgerin mit geringen Ansprüchen
- Getreidelager im Schlauch
- Betriebsportrait Öko Obst Rauch GbR

Tierische Erzeugung

47

- Ammen bei Ferkeln, was tun bei zu vielen Ferkeln?
- Anlernweide für Kälber
- Die mobile Schlachtung ist wettbewerbsfähig
- „OptiBull öko“: Herausforderungen der Öko-Rinderzucht meistern

NATURLAND WELT

Menschen, Themen und Verband

55

- Naturland feiert sein 40. Jubiläum
- Naturland Betrieb Grandl überzeugt mit Konzept für mehr Tierwohl
- Naturland auf der „BIOFACH 2022 Summer Edition“
- Betriebsportrait Molkerei Berchtesgadener Land

Naturland Zeichen GmbH, Markt und Verarbeitung

60

- 1000. Naturland Betrieb in Österreich
- Neue Naturland Produkte
- Neue Naturland Gastro Partner

Buchbesprechungen und Meldungen

62

- † Annegret Grafen: Öko-Pionierin mit Stift, Papier und Kamera